

[197362]

**Jahr 2024****Anno 2024***Allgemeine Sektion - Erster Teil**Sezione generale - Parte prima***BESCHLÜSSE****DELIBERAZIONI****Autonome Provinz Bozen - Südtirol****Provincia autonoma di Bolzano - Alto Adige****BESCHLUSS DER LANDESREGIERUNG**

vom 17. Dezember 2024, Nr. 1161

Änderungen von Beschlüssen des Sozialwesens

**DELIBERAZIONE DELLA GIUNTA PROVINCIALE**

del 17 dicembre 2024, n. 1161

Modifiche di deliberazioni delle politiche sociali

*Fortsetzung >>>**Continua >>>*

AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL



PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE

## Beschluss der Landesregierung

## Deliberazione della Giunta Provinciale

Nr. 1161  
Sitzung vom 17/12/2024 Seduta del

## ANWESEND SIND

Landeshauptmann  
Landeshauptmannstellvertr.  
Landeshauptmannstellvertr.  
Landeshauptmannstellvertr.  
Landesräte

Generalsekretär

Arno Kompatscher  
Rosmarie Pamer  
Marco Galateo  
Daniel Alfreider  
Philipp Achammer  
Magdalena Amhof  
Christian Bianchi  
Peter Brunner  
Ulli Mair  
Hubert Messner  
Luis Walcher

Eros Magnago

## SONO PRESENTI

Presidente  
Vicepresidente  
Vicepresidente  
Vicepresidente  
Assessori

Segretario Generale

### Betreff:

Änderungen von Beschlüssen des  
Sozialwesens

### Oggetto:

Modifiche di deliberazioni delle politiche  
sociali

Vorschlag vorbereitet von  
Abteilung / Amt Nr.

24.2

Proposta elaborata dalla  
Ripartizione / Ufficio n.

Das Landesgesetz vom 30. April 1991, Nr. 13, in geltender Fassung, regelt die „Neuordnung der Sozialdienste in der Provinz Bozen“. Insbesondere, der Artikel 11-ter definiert die ambulanten Dienste für Senioren und der Artikel 11-quater die teilstationären und stationären Dienste für Senioren.

Das Landesgesetz vom 12. Oktober 2007, Nr. 9, in geltender Fassung, und die diesbezüglichen Durchführungsbestimmungen, regeln die Maßnahmen zur Sicherung der Pflege. Insbesondere sieht der Artikel 12 des obgenannten Landesgesetzes vom 12. Oktober 2007, Nr. 9, vor, dass die Anwendungskriterien mit Beschluss der Landesregierung festgelegt werden.

Der Beschluss der Landesregierung vom 27. September 2022, Nr. 694, in geltender Fassung, definiert die „Richtlinien zur Anerkennung der Pflegebedürftigkeit und zur Auszahlung des Pflegegeldes“. Insbesondere der Artikel 13 regelt die Dienstgutscheine und sieht unter anderem im Absatz 3 vor, dass im Falle eines Kurzzeitaufenthaltes in einer stationären sozialen Einrichtung die nicht beanspruchten Dienstgutscheine, auf Antrag des/der Leistungsberechtigten, rückvergütet werden.

Mit Beschluss der Landesregierung vom 13. Juni 2023, Nr. 486, wurde der Landessozialplan 2030 genehmigt, welcher als Grundlage für die politische Entscheidungen herangezogen werden kann und die Leitlinien und Schwerpunkte für die langfristige Entwicklung der sozialen Dienste enthält. Der Plan sieht unter anderem vor, dass das System der Dienstgutscheine bürgerfreundlicher gestaltet werden sollte.

In Umsetzung dieses Ziels des Sozialplans 2030, wird mit dem vorliegenden Beschluss die Möglichkeit der Einlösung von verordneten Dienstgutscheinen auf teilstationäre Dienste ausgeweitet.

Die aktuelle Bestimmung laut Artikel 13 des Beschlusses vom 27. September 2022, Nr. 694, in geltender Fassung, welche besagt, dass der Gegenwert eines verordneten und nicht eingelösten Dienstgutscheins mit dem im Sinne des Dekretes des Landeshauptmanns vom 11. August 2000, Nr. 30, in geltender Fassung, berechneten persönlichen Leistungstarif verrechnet wird, ist aus den nachstehend angeführten Gründen nicht mehr zielführend und angemessen.

Erstens sind Personen, für die ein Mindesttarif berechnet wurde, weniger bereit, die Dienstgutscheine einzulösen, da ja nur der Mindesttarif vom Pflegegeld abgezogen wird.

Zweitens wurden es vermehrt Tarifberechnungen angefordert, nur um den Abzug für verordnete und nicht eingelöste Dienstgutscheine gering zu halten, was zu einem ungerechtfertigten und sinnlosen

La legge provinciale 30 aprile 1991, n. 13, e successive modifiche, disciplina il “Riordino dei servizi sociali in Provincia di Bolzano”. In particolare, l’articolo 11-ter definisce i servizi di assistenza ambulatoriale per anziani e l’articolo 11-quater i servizi di assistenza semiresidenziale e residenziale per anziani.

La legge provinciale 12 ottobre 2007, n. 9, e successive modifiche, e i relativi provvedimenti di esecuzione, disciplinano gli interventi per l’assistenza alle persone non autosufficienti. In particolare, l’articolo 12 della suddetta legge provinciale 12 ottobre 2007, n. 9, stabilisce che i criteri di applicazione sono stabiliti con deliberazione della Giunta provinciale.

La deliberazione della Giunta provinciale 27 settembre 2022, n. 694, e successive modifiche, definisce i “Criteri per il riconoscimento dello stato di non autosufficienza e per l'erogazione dell'assegno di cura”. In particolare, l’articolo 13 disciplina i buoni servizio e, tra l’altro, stabilisce al comma 3, che, i buoni servizio non usufruiti sono rimborsati su richiesta del/della beneficiario/a, in caso di ricovero temporaneo in una struttura residenziale socio-assistenziale.

Con la deliberazione della Giunta provinciale 13 giugno 2023, n. 486, è stato approvato il Piano sociale provinciale 2030, che può essere utilizzato come base per le decisioni politiche e che contiene le linee guida e le priorità per lo sviluppo a lungo termine dei servizi sociali. Tra le altre cose, il Piano prevede anche, che il sistema dei buoni di servizio sia reso più accessibile al cittadino.

Per raggiungere tale obiettivo del Piano sociale 2030, la presente deliberazione estende la possibilità di riscattare i buoni di servizio prescritti anche ai servizi diurni.

L’attuale disposizione di cui all’articolo 13 della deliberazione del 27 settembre 2022, n. 694, e successive modifiche, secondo la quale il valore unitario di un buono di servizio prescritto e non riscattato, determinato ai sensi del Decreto del Presidente della Giunta provinciale dell’11 agosto 2000, n. 30, e successive modifiche, viene imputato alla quota di compartecipazione tariffaria, non è più opportuna e appropriata per i motivi di seguito riportati.

In primo luogo, le persone per le quali è stata calcolata la tariffa minima sono meno propense a riscattare i buoni di servizio, poiché dall’assegno di cura viene detratta solo la tariffa minima.

In secondo luogo, sono state presentate sempre più richieste di calcolo tariffario, con l’unico scopo di ridurre al minimo la detrazione dai buoni di servizio prescritti, ma non riscattati, il che ha comportato un inutile e

Bürokratieaufwand führte.

Aus den oben angeführten Gründen wird es als notwendig erachtet, festzulegen, dass die verordneten und nicht eingelösten Dienstgutscheine, immer den Wert des Höchstarifs für eine Stunde ambulanter Betreuungsdienst haben und dieser verrechnet bzw. vom monatlichen Pflegegeld abgezogen wird.

Mit Beschluss der Landesregierung Nr. 728 vom 11. Oktober 2022, in geltender Fassung, wurden die Richtlinien für Tagespflege für Seniorinnen und Senioren erlassen.

Der Artikel 10 Absatz 1 des obgenannten Beschlusses besagt, dass die Tarife für die Tagespflege für Seniorinnen und Senioren nach Ganztagsbetreuung, Halbtagsbetreuung, verlängerter Ganztagesbetreuung und Wochenendbetreuung unterschieden und jährlich von der Landesregierung gleichzeitig mit dem Grundbetrag für den Dienst festgelegt werden.

Die Träger dieser Dienste haben darauf hingewiesen, dass das derzeitige System, wie oben beschrieben, wenig flexibel ist und dass die Festlegung eines Stundensatzes es ermöglichen würde, flexibler auf die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger zu reagieren.

Mit vorliegendem Beschluss wird außerdem der Beschluss der Landesregierung vom 22. Oktober 2024, Nr. 888 abgeändert. Die neu eingeführte Regelung laut Artikel 6 Absatz 10 des obgenannten Beschlusses, die das Verfahren regelt, wenn eine auf der Warteliste stehende Person einen angebotenen Platz ablehnt, wurde sowohl von den Trägern der Seniorenwohnheime als auch von den Bürger\*innen sehr begrüßt. Lediglich die Tatsache, dass die vorgesehenen maximal 10 Punkte, die sich aus dem Datum des letzten eingereichten Aufnahmeantrags ergeben, auch eingefroren werden und nicht wie vorgesehen für jeden Monat ein Punkt bis zum Erreichen der maximal 10 Punkte vergeben wird, wurde als nicht zielführend angesehen. Es wird daher für zweckmäßig erachtet, diese Bestimmung in diesem Sinne abzuändern.

Der Beschluss der Landesregierung vom 09. Dezember 2014, Nr. 1530, in geltender Fassung, regelt die Errichtung und Führung von Mensadiensten für Senioren.

Der Beschluss wird dahingehend geändert, dass die Definition und Festlegung des Höchstarifs, der Tarife und des Höchstkostensatzes sowie die entsprechenden Tarifberechnungen mit denen der Leistung „Essen ohne Zustellung“ übereinstimmen. Diese Entscheidung ergibt sich aus der Tatsache, dass die Essen ohne Zustellung und die Mensa für Senioren die gleiche Art der Leistungserbringung haben.

ingiustificato aggravio burocratico.

Per le ragioni sopra esposte, si ritiene necessario stabilire che i buoni di servizio prescritti e non riscattati abbiano sempre il valore della tariffa massima per un'ora di prestazione di assistenza domiciliare e questa venga calcolata e detratta dall'assegno di cura mensile.

Con la deliberazione della Giunta provinciale 11 ottobre 2022, n. 728, e successive modifiche, sono stati emanati i criteri per l'assistenza diurna alle persone anziane.

L'articolo 10, comma 1, della suddetta deliberazione stabilisce che le tariffe per il servizio di assistenza diurna per le persone anziane sono differenziate in base all'assistenza diurna, all'assistenza mezza giornata, all'assistenza diurna prolungata e all'assistenza nel fine settimana e sono stabilite annualmente dalla Giunta provinciale contestualmente alla quota base del servizio.

Gli enti gestori di questo servizio hanno sottolineato che l'attuale sistema, così come descritto sopra, non è flessibile e che la determinazione di una tariffa oraria consentirebbe di rispondere in modo più flessibile alle esigenze dei cittadini.

Con la presente deliberazione è inoltre modificata la deliberazione della Giunta provinciale 22 ottobre 2024, n. 888. La disposizione recentemente introdotta dal comma 10 dell'articolo 6 della deliberazione sopra menzionata, che regola la procedura in caso di rifiuto di un posto offerto da parte di una persona in lista d'attesa, è stata particolarmente apprezzata sia dai gestori delle residenze per anziani che dai cittadini. L'unico aspetto considerato non opportuno è il fatto che anche i 10 punti massimi previsti, assegnati in base alla data in cui è stata presentata l'ultima domanda, rimangano invariati, e che non venga assegnato 1 punto dopo ogni mese trascorso, fino ad un massimo di 10 punti. Si ritiene pertanto opportuno modificare tale disposizione in tal senso.

La deliberazione della Giunta provinciale 09 dicembre 2014, n. 1530, e successive modifiche, disciplina l'istituzione e la gestione del servizio mensa per anziani.

Si ritiene opportuno modificare la suddetta deliberazione, in modo che la terminologia e la determinazione della tariffa massima, delle tariffe e dell'importo massimo dei costi, così come i relativi calcoli tariffari corrispondano a quelli della prestazione "pasti senza consegna". Tale decisione deriva dal fatto che la modalità di erogazione della prestazione dei pasti senza consegna e della mensa per anziani è la medesima.

Dieser Beschluss bringt keine Mehrkosten zu Lasten des Landeshaushaltes mit sich.

Dalla presente deliberazione non derivano maggiori oneri a carico del bilancio provinciale.

Dies vorausgeschickt,

Ciò premesso,

beschließt

LA GIUNTA PROVINCIALE

DIE LANDESREGIERUNG

delibera

einstimmig in gesetzmäßiger Weise:

a voti unanimi legalmente espressi

1. folgende Änderungen an den Bestimmungen betreffend die „*Kriterien für die Errichtung und Führung von Mensadiensten für Senioren sowie für die Festsetzung der Kosten und Tarife*“ laut Anlage A zum Beschluss der Landesregierung vom 09. Dezember 2014, Nr. 1530, in geltender Fassung, zu genehmigen:

1. di approvare la seguente modifica alle disposizioni relative ai “*Criteri relativi all’istituzione ed alla gestione del servizio mensa per anziani nonché alla determinazione dei costi e delle tariffe*” di cui all’allegato A della deliberazione della Giunta provinciale 09 dicembre 2014, n. 1530, e successive modifiche:

a) im deutschen Wortlaut von Artikel 2 Absatz 1 werden die Wörter „der Hauspflege“ durch die Wörter „des ambulanten Betreuungsdienstes“ ersetzt.

a) nel testo tedesco del comma 1 dell’articolo 2, le parole: “der Hauspflege” sono sostituite dalle parole: “des ambulanten Betreuungsdienstes”;

b) Artikel 4, Absatz 2, Buchstabe c) ist gestrichen;

b) la lettera c), comma 2, dell’articolo 4 è abrogata;

c) Artikel 5 erhält folgende Fassung:

c) l’articolo 5 è così sostituito:

“Art. 5 Kosten und Tarife

„Art. 5 Costi e tariffe

(1) Die Tarife und der Höchstkostensatz werden jährlich mit Beschluss der Landesregierung festgelegt.

(1) Le tariffe e l’importo massimo dei costi sono stabiliti annualmente con deliberazione della Giunta provinciale.

(2) Der Betreiber der Mensa für Senioren legt den territorialen Höchstarif fest, und teilt diesen bis zum 10. Dezember des Vorjahres dem zuständigen Landesamt mit.

(2) Il gestore della mensa per anziani stabilisce ogni anno la tariffa massima territoriale e la comunica all’ufficio provinciale competente entro il 10 dicembre dell’anno precedente.

(3) Wird die Mensa mittels Vereinbarung geführt, muss der territoriale Höchstarif vorher mit dem gebietsmäßig zuständigen Träger der Sozialdienste vereinbart werden.

(3) Se la mensa per anziani viene gestita attraverso una convenzione, la tariffa massima territoriale va preventivamente concordata con l’ente gestore dei servizi sociali territorialmente competente.

(4) Der territoriale Höchstarif darf den jährlich von der Landesregierung festgelegten Höchstarif nicht übersteigen. Die Differenz, zwischen dem vom Nutzer zu zahlender Tarif und dem von der Landesregierung festgesetzten Höchstkostensatz, geht zu Lasten des Sozialfonds. Übersteigt der Betrag der Vollkosten eines Essens den von der Landesregierung jährlich festgesetzten Höchstkostensatz, so geht der Differenzbetrag zu Lasten der Gemeinde, in der der Leistungsempfänger seinen Wohnsitz oder ständigen Aufenthalt hat.“;

(4) La tariffa massima territoriale non può essere superiore alla tariffa massima stabilita annualmente con deliberazione della Giunta provinciale. La differenza tra la tariffa a carico dell’utente e l’importo massimo dei costi stabilito dalla Giunta provinciale, è a carico del Fondo sociale. Se l’importo dei costi complessivi del pasto è superiore all’importo massimo dei costi stabilito annualmente dalla Giunta provinciale, la differenza è a carico del Comune in cui la persona beneficiaria ha la residenza o stabile dimora.”;

2. folgende Änderungen an den Bestimmungen betreffend die „*Richtlinien zur Anerkennung der Pflegebedürftigkeit und zur Auszahlung des Pflegegeldes*“ laut Anlage A zum Beschluss der Landesregierung vom 27. September 2022, Nr. 694, in geltender Fassung, zu genehmigen:

2. di approvare la seguente modifica alle disposizioni relative ai “*Criteri per il riconoscimento dello stato di non autosufficienza e per l’erogazione dell’assegno di cura*” di cui all’allegato A della deliberazione della Giunta provinciale 27 settembre 2022, n. 694, e successive modifiche:

a) Artikel 13 Absatz 1 erhält folgende Fassung:

a) il comma 1 dell’articolo 13 è così sostituito:

„(1) Die Dienstgutscheine sind im Sinne von Artikel 8 Absatz 4 des Pflegegesetzes ein Guthaben an

„(1) I buoni servizio costituiscono, ai sensi dell’articolo 8, comma 4, della legge sulla non autosufficienza, un

monatlichen Stunden des ambulanten Betreuungsdienstes, die vom Einstufungsteam oder von der Berufungskommission verordnet werden. Der Gegenwert des Dienstgutscheins entspricht dem persönlichen Leistungstarif für eine Stunde des ambulanten Betreuungsdienstes, berechnet gemäß Dekret des Landeshauptmanns vom 11. August 2000, Nr. 30, in geltender Fassung. Es können maximal so viele Dienstgutscheine verordnet werden, wie dies der entsprechende Betrag an Pflegegeld, bei Anwendung des Höchsttarifs für jede Stunde des ambulanten Betreuungsdienstes, zulässt. Solange der persönliche Leistungstarif im Sinne des Dekretes des Landeshauptmanns vom 11. August 2000, Nr. 30, in geltender Fassung, nicht feststeht, wird der für den ambulanten Betreuungsdienst vorgesehene Höchsttarif verrechnet. Der Gegenwert der verordneten, aber nicht eingelösten Dienstgutscheine entspricht dem Höchsttarif für eine Stunde ambulanter Betreuungsdienst. Der Gegenwert der verordneten Dienstgutscheine wird vom monatlichen Pflegegeld abgezogen.“;

b) nach den Worten: „Im Falle eines Kurzzeitaufenthaltes in einer stationären sozialen Einrichtung“ des Artikels 13 Absatz 3, werden die Wörter: „oder einer Aufnahme in einem teilstationären sozialen Dienst“ hinzugefügt;

3. folgende Änderungen an den Bestimmungen betreffend „Die Tagespflege für Senioren und Seniorinnen“ laut Anlage A zum Beschluss der Landesregierung vom 11. Oktober 2022, Nr. 728, in geltender Fassung, zu genehmigen:

a) die Wörter „Die Tarife werden nach Ganztagsbetreuung, Halbtagsbetreuung, verlängerter Ganztagesbetreuung und Wochenendbetreuung unterschieden und“ des Artikels 10, Absatz 1, sind durch die Wörter: „Die Stundentarife werden“ ersetzt;

4. folgende Änderung an den Bestimmungen betreffend die „Regelung der Seniorenwohnheime Südtirol“ laut Anlage A zum Beschluss der Landesregierung vom 22. Oktober 2024, Nr. 888, zu genehmigen:

a) nach den Wörtern: „die Person in der Warteliste bleibt, die Punktezahl“ des Artikel 6 Absatz 10 werden die Wörter: „außer jene laut Artikel 8 Absatz 5“ hinzugefügt;

5. Dieser Beschluss bringt keine Mehrkosten zu Lasten des Landshaushaltes mit sich.

6. Die Bestimmungen dieses Beschlusses finden ab 01. Jänner 2025 Anwendung.

credito di ore mensili di assistenza domiciliare prescritto dall'unità di valutazione oppure dalla commissione d'appello. Il valore unitario del buono servizio corrisponde alla quota oraria di compartecipazione tariffaria al costo dell'assistenza domiciliare, determinato ai sensi del decreto del Presidente della Giunta provinciale 11 agosto 2000, n. 30, e successive modifiche. È possibile prescrivere un numero massimo di buoni servizio fino ad un valore totale pari all'importo dell'assegno di cura, calcolando la tariffa massima per ogni ora di assistenza domiciliare. Qualora non sia stata determinata la quota di compartecipazione tariffaria ai sensi del decreto del Presidente della Giunta provinciale 11 agosto 2000, n. 30, e successive modifiche, si applica la tariffa oraria massima prevista per il servizio di assistenza domiciliare. Il valore unitario dei buoni servizio prescritti ma non utilizzati corrisponde alla tariffa massima per un'ora di servizio di assistenza domiciliare. L'assegno di cura è ridotto del valore complessivo dei buoni servizio prescritti mensilmente.”;

b) dopo le parole: “Durante le ammissioni temporanee in una struttura residenziale socio-assistenziale” del comma 3 dell'articolo 13 sono inserite le seguenti parole: “o le ammissioni in una struttura semi-residenziale sociale”;

3. di approvare la seguente modifica alle disposizioni relative all'“Assistenza diurna alle persone anziane” di cui all'allegato A della deliberazione della Giunta provinciale 11 ottobre 2022, n. 728, e successive modifiche:

a) nel comma 1 dell'articolo 10, le parole: “Le tariffe, distinte per assistenza diurna, assistenza diurna su mezza giornata e assistenza diurna prolungata e nel fine settimana”, sono sostituite con le parole: “Le tariffe orarie”;

4. di approvare la seguente modifica alle disposizioni relative alla “Disciplina delle Residenze per anziani dell'Alto Adige” di cui all'allegato A della deliberazione della Giunta provinciale 22 ottobre 2024, n. 888:

a) nel comma 10 dell'articolo 6, dopo le parole: “che la persona rimane in lista d'attesa, il suo punteggio rimane invariato” sono aggiunte le parole: “tranne quello relativo al comma 5 dell'articolo 8”;

5. Dalla presente deliberazione non derivano maggiori oneri a carico del bilancio provinciale.

6. Le disposizioni della presente deliberazione trovano applicazione dal 1° gennaio 2025.

Dieser Beschluss wird gemäß Artikel 28 Absatz 1 des Landesgesetzes vom 22. Oktober 1993, Nr. 17, in geltender Fassung, im Amtsblatt der Region veröffentlicht, da die entsprechende Maßnahme die Allgemeinheit betrifft.

La presente deliberazione è pubblicata nel Bollettino Ufficiale della Regione, conformemente a quanto disposto dall'articolo 28, comma 1, della legge provinciale 22 ottobre 1993, n. 17, e successive modifiche, in quanto trattasi di un atto che interessa la generalità.

DER LANDESHAUPTMANN

IL PRESIDENTE DELLA PROVINCIA

DER GENERALSEKRETÄR DER L.R.

IL SEGRETARIO GENERALE DELLA G.P.

Sichtvermerke i. S. d. Art. 13 L.G. 17/93 und L.G. 6/22 über die fachliche, verwaltungsmäßige und buchhalterische Verantwortung

Visti ai sensi dell'art. 13 L.P. 17/93 e della L.P. 6/22 sulla responsabilità tecnica, amministrativa e contabile

Die Ressortdirektorin / La Direttrice di dipartimento  
Die Abteilungsdirektorin / La Direttrice di ripartizione  
Die Amtsdirektorin / La Direttrice d'ufficio

MORANDINI MICHELA  
TRENTINI MICHELA  
WALDNER BRIGITTE

12/12/2024 13:20:58  
12/12/2024 13:00:25  
12/12/2024 11:23:24

Laufendes Haushaltsjahr

Esercizio corrente

La presente delibera non dà luogo a impegno di spesa.  
Dieser Beschluss beinhaltet keine Zweckbindung

zweckgebunden		impegnato
als Einnahmen ermittelt		accertato in entrata
auf Kapitel		sul capitolo
Vorgang		operazione

Der Direktor des Amtes für Ausgaben 12/12/2024 14:31:08  
TACCHINARDI MARTA Il Direttore dell'Ufficio spese

Der Direktor des Amtes für Finanzaufsicht Il Direttore dell'Ufficio Vigilanza finanziaria

Der Direktor des Amtes für Einnahmen Il Direttore dell'Ufficio entrate

Diese Abschrift entspricht dem Original

Per copia conforme all'originale

Datum / Unterschrift

data / firma

Abschrift ausgestellt für

Copia rilasciata a



AUTONOME PROVINZ BOZEN - SÜDTIROL



PROVINCIA AUTONOMA DI BOLZANO - ALTO ADIGE

Die Landeshauptmannstellvertreterin  
La Vice-Presidente della Provincia

PAMER ROSMARIE

17/12/2024

Der Generalsekretär  
Il Segretario Generale

MAGNAGO EROS

17/12/2024

Es wird bestätigt, dass diese analoge Ausfertigung, bestehend - ohne diese Seite - aus 8 Seiten, mit dem digitalen Original identisch ist, das die Landesverwaltung nach den geltenden Bestimmungen erstellt, aufbewahrt, und mit digitalen Unterschriften versehen hat, deren Zertifikate auf folgende Personen lauten:

*nome e cognome: Rosmarie Pamer*

Si attesta che la presente copia analogica è conforme in tutte le sue parti al documento informatico originale da cui è tratta, costituito da 8 pagine, esclusa la presente. Il documento originale, predisposto e conservato a norma di legge presso l'Amministrazione provinciale, è stato sottoscritto con firme digitali, i cui certificati sono intestati a:

*nome e cognome: Eros Magnago*

Die Landesverwaltung hat bei der Entgegennahme des digitalen Dokuments die Gültigkeit der Zertifikate überprüft und sie im Sinne der geltenden Bestimmungen aufbewahrt.

Ausstellungsdatum

17/12/2024

Diese Ausfertigung entspricht dem Original

L'Amministrazione provinciale ha verificato in sede di acquisizione del documento digitale la validità dei certificati qualificati di sottoscrizione e li ha conservati a norma di legge.

Data di emanazione

Per copia conforme all'originale

Datum/Unterschrift

Data/firma